



GRÜNE HÜGEL, MEER UND RÜCKENWIND (2021/2022)

Ort: Griechenland

Reisedauer: 8 Tage

Teilnehmerzahl: 6 - 12

Schwierigkeit: Mittel

Reiseart: Erlebnisreisen,

Heureka! Sie möchten einen kaum bekannten Teil Griechenlands entdecken, das ursprüngliche Hellas zwischen archaischen Bräuchen und herzlicher Gastfreundschaft erleben, mit allen Sinnen den Zauber der Ägäis spüren? Dann gibt es keinen besseren Ort als die abgeschiedene und magische Welt der südgriechischen Halbinsel Peloponnes. Per E-Bike entdecken Sie den Kanal von Korinth, das antike Sparta, die duftenden Orangen- und Zitronenhaine Arkadiens und die malerischen Ägäis-Panoramen besonders unmittelbar. Wenn Sie auf zwei Rädern auch noch den Geheimnissen der Märcheninsel Elafonisos und der wilden Halbinsel Mani auf die Spur kommen, machen Sie den Peloponnes zu Ihrem persönlichen Veloponnes.

Inklusivleistungen

- Flüge Frankfurt – Athen – Frankfurt in der Economy Class
- 7 Übernachtungen in sehr guten Mittelklassehotels
- Deutsch sprechende Belvelo-Reiseleitung von/bis Athen für max. 12 Gäste
- 7x Frühstück, 5x Mittags-Picknick bzw. Mittagessen, Begrüßungs- und Abschiedsabendessen• Trinkwasser auf der gesamten Reise
- Besuch von Mykene, Sparta und der Ruinenstadt von Mystras, Bootsfahrt in der Tropfsteinhöhle bei Pyrgos Dirou
- Flüge Frankfurt – Athen – Frankfurt in der Economy Class
- 7 Übernachtungen in sehr guten Mittelklassehotels
- E-Bike inkl. Tasche für das Tagesgepäck
- Deutsch sprechende Belvelo-Reiseleitung von/bis Athen für max. 12 Gäste
- 7x Frühstück, 5x Mittags-Picknick bzw. Mittagessen, Begrüßungs- und Abschiedsabendessen• Trinkwasser auf der gesamten Reise
- Besuch von Mykene, Sparta und der Ruinenstadt von Mystras, Bootsfahrt in der Tropfsteinhöhle bei Pyrgos Dirou
- Belvelo-Infopaket mit Reiseliteratur, persönlicher Belvelo-Trinkflasche und weiteren Informationen zur Reise
- Je Reiseternin spenden wir ein Fahrrad für Schüler in ländlichen Regionen Afrikas
- Flüge Frankfurt – Athen – Frankfurt in der Economy Class und Flughafentransfers in Athen
- 7 Übernachtungen in sehr guten Mittelklasse-Hotels
- Deutsch sprechende Reiseleitung von/bis Athen für max. 14 Gäste
- 7x Frühstück, 5x Mittags-Picknick bzw. Mittagessen, Begrüßungs- und Abschiedsabendessen
- Deutsch sprechende Reiseleitung von/bis Athen für max. 12 Gäste

Reiseverlauf

1. Tag Hallo Hellas!

Nach einem angenehmen Flug landen wir in Griechenlands Hauptstadt Athen. Von hier ist es nur noch ein Katzensprung in eine gänzlich andere Welt – nach Loutraki. Der Hafenort Loutraki, für sein leckeres Quellwasser gerühmt, liegt direkt am Golf von Korinth. Und Korinth gilt als Eingangstor zur Halbinsel Peloponnes, von der ich schon so viel gehört und gelesen habe. Manch einer mag die Geschichte des Peloponnesischen Krieges des Historikers Thukydides kennen. Spannender finde ich persönlich die Geschichten der griechischen Mythologie. Im Hier und Jetzt erwartet uns aber erst einmal unser sympathischer Reiseleiter, der uns eine anschauliche und unterhaltsame Einführung in die Geheimnisse der E-Bike-Welt gibt. Schon nach kurzer Zeit sitzen wir im Sattel und radeln mit elektronischer Unterstützung eine erste Etappe zum Eingewöhnen. Ziel ist der berühmte Kanal von Korinth, der zwischen 1881 und 1893 auf einer Länge von über 6.300 m in das Felsgestein zwischen dem griechischen Festland und der Halbinsel Peloponnes gehauen wurde. Was war das damals für ein Kraftakt! Dagegen ist das Radeln per E-Bike eine entspannte Angelegenheit. Bei allen Mitreisenden

2. Tag Arkadische Landschaften In Arkadie

steigt die Vorfriede. Wir übernachten heute in Loutraki im Grand Olympic Hotel, das direkt am Strand liegt. Heute geht es nun wirklich auf den Peloponnes. Unser Reiseleiter erzählt uns, dass der Name von der mythologischen Gestalt Pelops hergeleitet wurde, der ein Sohn des sagenhaften Königs Tantalos war. Laut Legende hat Tantalos seinen Sohn Pelops den Göttern als Speise vorgesetzt, um deren Allwissenheit auf die Probe zu stellen. Zur Strafe wurde Tantalos in die Unterwelt verstoßen und auf ewig gequält – Früchte und Wasser sind ihm greifbar nah, bleiben aber unerreichbar. Wir müssen gottlob keine Tantalusqualen erleiden – im Begleitbus gibt es immer genügend Proviant. Bereits unser erster Halt ist ein Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes: der Burgberg des antiken Mykene, in vorklassischer Zeit eine der bedeutendsten Städte Griechenlands und seit 1999 UNESCO-Welterbe. Am Grab von Agamemnon – Nachfahre von Tantalos und Anführer der Griechen im Trojanischen Krieg – halten wir kurz inne, bevor wir uns auf unsere Räder schwingen. Etwa 35 km fahren wir durch duftende Orangen- und Zitronenhaine hinunter in die malerischen Altstadtgässchen von Nafplio, einem Hafenstädtchen am Argolischen Golf. Herrlich, wie mir der Wind um die Ohren weht! Nächster Stopp: die von den Venezianern erbaute Palamidi-Festung, von der wir die gesamte Halbinsel überblicken können. Mit dem Bus geht es dann ins verträumte Bergdorf Leonidi, das hoch über der Küste thronet. Der Ausblick von meinem Zimmer im Hotel Romanza auf die blaue Ägäis ist einmalig und irgendwie hypnotisierend.

3. Tag Grüne Hügel, Meer Und Wind

Die heutige Rad-Etappe startet im Dörfchen Poulithra und ist ein Fest für alle Sinne: Grün bewaldete Bergriesen stürzen fast senkrecht in das Blau der Ägäis. Es duftet nach Thymian und Salbei. Bester Laune radeln Sie etwas mehr als eine Marathon-Strecke (ca. 45 km) entlang der Küste und nehmen dank der Motorunterstützung Ihrer E-Bikes jeden Hügel im Sauseschritt. Nach einer Mittagspause am idyllischen Fokiano-Strand erreichen wir das Dörfchen Kyparissi, wo sie heute übernachten. Ihr authentisches Hotel Cavo Kortia liegt unmittelbar am Meer. Nehmen Sie einen Sundowner auf der Terrasse ein oder unternehmen Sie ein Strandspaziergang, um den Tag ausklingen zu lassen. Dichte Pinienwälder, einsame Sandstrände, bunte Fischerboote, eine weiße Kapelle am Meer – so muss es im Paradies aussehen!

4. Tag Märcheninsel Elafonisos – Karibik-Farben

Was habe ich gut geschlafen! Und noch immer kein Muskelkater zu spüren. Nach dem Frühstück geht es mit dem Transferbus nach Limani Geraka. Die heutige Rad-Etappe von Limani Geraka südwärts ist ein Kinderspiel. Nach 25 km ist schon unser Ziel in Sicht: Monemvasia. Die venezianische Festung auf einem Felsen mitten im Meer ist abermals ein

Postkartenmotiv par excellence. Von hier fährt unser Bus auf kurvenreicher Bergstrecke zum kleinen Fährhafen Vigklafia. Die kurze Überfahrt zur Insel Elafonisos (Hirsch-Insel) kann man mit einer Farbe beschreiben: Türkis! Türkis, so weit das Auge reicht. Ein weißes Kirchlein an der Hafenbucht begrüßt uns auf der Märcheninsel Elafonisos, die einst Piraten als Refugium diente und heute als das am besten gehütete Geheimnis Griechenlands gilt. Wir erkunden das nur 19 km² große Eiland auf zwei Rädern und reiben uns bald die Augen: Vor uns öffnet sich der weltberühmte goldene Doppelstrand von Simos Beach. Sind wir wirklich noch in Europa? Wie Kinder stürzen wir uns in die türkisgrünen Fluten. Der Abend im kleinen Hauptort unter den Sternen der Ägäis – ein Traum! Apropos Traum: Wir übernachteten heute im Berdoussis-Hotel. Der Hafen mit seinen traditionellen Fischerbooten ist nur einen kleinen Spaziergang entfernt.

5. Tag Panoramen Der Ägäis

Am Vormittag unternehme ich noch eine kleine Fahrt mit dem Drahtesel – Elafonisos hat es mir wirklich angetan! Dann geht es mit der Fähre zurück aufs Festland. Hier schwingen wir uns wieder auf unsere E-Bikes und fahren auf spektakulärer Küstenroute ca. 35 km bergauf und bergab nach Plitra. Wer unterwegs eine Pause braucht, steigt einfach in den Begleitbus um. Angespornt von den herrlichen Ausblicken, halte ich die gesamte Strecke durch, was mich schon ein bisschen stolz macht. Nach einer Kaffeepause am Meer geht es dann aber für alle im Bus weiter zur malerischen Hafenstadt Gythio am Lakonischen Golf, so etwas wie die Pforte zur geheimnisvollen Halbinsel Mani. Hier logieren wir gleich zwei Nächte im Thirides-Hotel, einem Ensemble stolzer Steinbauten, nicht einmal einen Steinwurf vom Strand entfernt

6. Tag Wilde Halbinsel Mani – Zeitreise In Die Unterwelt

Die Halbinsel Mani, auch als Mittelfinger von Peloponnes bezeichnet, ist so bergig, zerklüftet und unzugänglich, dass selbst die Osmanen Mani nie erobern konnten. Die Maniaten blieben immer frei und unberechenbar und entwickelten ganz eigene archaische Traditionen, die bis heute überdauern. Mir kommt unwillkürlich das kleine gallische Dorf in den Sinn. Am Vormittag besuchen wir direkt am Meer die Tropfsteinhöhle Pyrgos Dirou. Fast eine halbe Stunde fahren wir per Boot durch ein faszinierendes Felslabyrinth mit engen Durchbrüchen und großen Hallen. Dann wechseln wir vom Boot aufs E-Bike und erkunden Mani per Rad. Auf der 45 km langen Tour von Nord nach Süd erwarten uns wilde, ungezähmte Landschaften, schroffe Gipfel, mittelalterliche Turmdörfer und einsame Strandbuchten. Unser Tagesziel ist übrigens die Hölle! Die karge, windige Südspitze von Mani galt in der Antike als Eingang zur Unterwelt. Doch uns erwartet in Porto Kagio ein himmlisches Dinner am Meer. Na, wenn das die Hölle

7. Tag Das Antike Sparta

ist ...

Heute geht es von Gythio am Lakonischen Golf per Bus landeinwärts. Erster Stopp: Sparta. Ich muss lakonisch konstatieren: Viel zu sehen gibt es nicht mehr von Athens stolzem Rivalen. Umso beeindruckender sind dann Burg und Kirchen der byzantinischen Ruinenstadt Mystras, nicht von ungefähr UNESCO-Welterbe. Im Parnon-Gebirge schwingen wir uns dann wieder auf unsere E-Bikes. Noch ehe man die Verse „Wanderer, kommst du nach Sparta, verkündige dorten, du habest uns hier liegen gesehn ...“, rezitieren könnte, hat unser Reiseleiter den Akku ausgetauscht und das Problem damit gelöst. Munter radeln wir ca. 45 km bergab durch Arkadiens üppig bewachsene Bergwelt bis an die Ägäis. Im pittoresken Fischerdorf Paralio Astros gönnen wir uns einen Sprung in die türkisfarbenen Fluten. Erfrischt und mit gesundem Appetit genießen wir unser Abschieds-Dinner, das dank Meerblick gleich doppelt so gut schmeckt. Im Sunset Hotel, alles andere als ein spartanisches Nachtlager, ruhen wir zum vorerst letzten Mal unter griechischem Himmel in Morpheus' Armen.

8.tag Auf Wiedersehen, Peloponnes!

Nach dem Frühstück fahren wir von Paralio Astros zum Flughafen in Athen. Der Abschied vom Peloponnes fällt allen schwer. Ein so ursprüngliches Stück Griechenland abseits der Besuchermassen hatte niemand erwartet – auch ich nicht. Eines steht fest: Ich komme wieder – so wahr mir Zeus helfe!

1. Tag Hallo Hellas!

Nach einem angenehmen Flug landen wir in Griechenlands Hauptstadt Athen. Von hier ist es nur noch ein Katzensprung in eine gänzlich andere Welt – nach Loutraki. Der Hafenort Loutraki, für sein leckeres Quellwasser gerühmt, liegt direkt am Golf von Korinth. Und Korinth gilt als Eingangstor zur Halbinsel Peloponnes, von der ich schon so viel gehört und gelesen habe. Manch einer mag die Geschichte des Peloponnesischen Krieges des Historikers Thukydides kennen. Spannender finde ich persönlich die Geschichten der griechischen Mythologie. Im Hier und Jetzt erwartet uns aber erst einmal unser sympathischer Reiseleiter, der uns eine anschauliche und unterhaltsame Einführung in die Geheimnisse der E-Bike-Welt gibt. Schon nach kurzer Zeit sitzen wir im Sattel und radeln mit elektronischer Unterstützung eine erste Etappe zum Eingewöhnen. Ziel ist der berühmte Kanal von Korinth, der zwischen 1881 und 1893 auf einer Länge von über 6.300 m in das Felsgestein zwischen dem griechischen Festland und der Halbinsel Peloponnes gehauen wurde. Was war das damals für ein Kraftakt! Dagegen ist das Radeln per E-Bike eine entspannte Angelegenheit. Bei allen Mitreisenden steigt die Vorfreude. Wir übernachten heute in Loutraki im Grand Olympic Hotel, das direkt am Strand liegt. Heute geht es nun wirklich auf den Peloponnes. Unser

2. Tag Arkadische Landschaften In Arkadie

Reiseleiter erzählt uns, dass der Name von der mythologischen Gestalt Pelops hergeleitet wurde, der ein Sohn des sagenhaften Königs Tantalos war. Laut Legende hat Tantalos seinen Sohn Pelops den Göttern als Speise vorgesetzt, um deren Allwissenheit auf die Probe zu stellen. Zur Strafe wurde Tantalos in die Unterwelt verstoßen und auf ewig gequält – Früchte und Wasser sind ihm greifbar nah, bleiben aber unerreichbar. Wir müssen gottlob keine Tantalusqualen erleiden – im Begleitbus gibt es immer genügend Proviant. Bereits unser erster Halt ist ein Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes: der Burgberg des antiken Mykene, in vorklassischer Zeit eine der bedeutendsten Städte Griechenlands und seit 1999 UNESCO-Welterbe. Am Grab von Agamemnon – Nachfahre von Tantalos und Anführer der Griechen im Trojanischen Krieg – halten wir kurz inne, bevor wir uns auf unsere Räder schwingen. Etwa 35 km fahren wir durch duftende Orangen- und Zitronenhaine hinunter in die malerischen Altstadtgässchen von Nafplio, einem Hafenstädtchen am Argolischen Golf. Herrlich, wie mir der Wind um die Ohren weht! Nächster Stopp: die von den Venezianern erbaute Palamidi-Festung, von der wir die gesamte Halbinsel überblicken können. Mit dem Bus geht es dann ins verträumte Bergdorf Leonidi, das hoch über der Küste thront. Der Ausblick von meinem Zimmer im Hotel Romanza auf die blaue Ägäis ist einmalig und irgendwie hypnotisierend

3. Tag Grüne Hügel, Meer Und Wind

Die heutige Rad-Etappe startet im Dörfchen Poulithra und ist ein Fest für alle Sinne: Grün bewaldete Bergriesen stürzen fast senkrecht in das Blau der Ägäis. Es duftet nach Thymian und Salbei. Bester Laune radeln Sie etwas mehr als eine Marathon-Strecke (ca. 45 km) entlang der Küste und nehmen dank der Motorunterstützung Ihrer E-Bikes jeden Hügel im Sauseschritt. Nach einer Mittagspause am idyllischen Fokiano-Strand erreichen wir das Dörfchen Kyparissi, wo sie heute übernachten. Ihr authentisches Hotel Cavo Kortia liegt unmittelbar am Meer. Nehmen Sie einen Sundowner auf der Terrasse ein oder unternehmen Sie ein Strandspaziergang, um den Tag ausklingen zu lassen. Dichte Pinienwälder, einsame Sandstrände, bunte Fischerboote, eine weiße Kapelle am Meer – so muss es im Paradies aussehen!

4. Tag Märcheninsel Elafonisos – Karibik-Farben

Was habe ich gut geschlafen! Und noch immer kein Muskelkater zu spüren. Nach dem Frühstück geht es mit dem Transferbus nach Limani Geraka. Die heutige Rad-Etappe von Limani Geraka südwärts ist ein Kinderspiel. Nach 25 km ist schon unser Ziel in Sicht: Monemvasia. Die venezianische Festung auf einem Felsen mitten im Meer ist abermals ein Postkartenmotiv par excellence. Von hier fährt unser Bus auf kurvenreicher Bergstrecke zum kleinen Fährhafen Vigklafia. Die kurze Überfahrt zur Insel

Elafonisos (Hirsch-Insel) kann man mit einer Farbe beschreiben: Türkis! Türkis, so weit das Auge reicht. Ein weißes Kirchlein an der Hafenbucht begrüßt uns auf der Märcheninsel Elafonisos, die einst Piraten als Refugium diente und heute als das am besten gehütete Geheimnis Griechenlands gilt. Wir erkunden das nur 19 km² große Eiland auf zwei Rädern und reiben uns bald die Augen: Vor uns öffnet sich der weltberühmte goldene Doppelstrand von Simos Beach. Sind wir wirklich noch in Europa? Wie Kinder stürzen wir uns in die türkisgrünen Fluten. Der Abend im kleinen Hauptort unter den Sternen der Ägäis – ein Traum! Apropos Traum: Wir übernachteten heute im Berdoussis-Hotel. Der Hafen mit seinen traditionellen Fischerbooten ist nur einen kleinen Spaziergang entfernt.

5. Tag Panoramen Der Ägäis

Am Vormittag unternehme ich noch eine kleine Fahrt mit dem Drahtesel – Elafonisos hat es mir wirklich angetan! Dann geht es mit der Fähre zurück aufs Festland. Hier schwingen wir uns wieder auf unsere E-Bikes und fahren auf spektakulärer Küstenroute ca. 35 km bergauf und bergab nach Plitra. Wer unterwegs eine Pause braucht, steigt einfach in den Begleitbus um. Angesporn von den herrlichen Ausblicken, halte ich die gesamte Strecke durch, was mich schon ein bisschen stolz macht. Nach einer Kaffeepause am Meer geht es dann aber für alle im Bus weiter zur malerischen Hafenstadt Gythio am Lakonischen Golf, so etwas wie die Pforte zur geheimnisvollen Halbinsel Mani. Hier logieren wir gleich zwei Nächte im Thirides-Hotel, einem Ensemble stolzer Steinbauten, nicht einmal einen Steinwurf vom Strand entfernt

6. Tag Wilde Halbinsel Mani – Zeitreise In Die Unterwelt

Die Halbinsel Mani, auch als Mittelfinger von Peloponnes bezeichnet, ist so bergig, zerklüftet und unzugänglich, dass selbst die Osmanen Mani nie erobern konnten. Die Maniaten blieben immer frei und unberechenbar und entwickelten ganz eigene archaische Traditionen, die bis heute überdauern. Mir kommt unwillkürlich das kleine gallische Dorf in den Sinn. Am Vormittag besuchen wir direkt am Meer die Tropfsteinhöhle Pyrgos Dirou. Fast eine halbe Stunde fahren wir per Boot durch ein faszinierendes Felslabyrinth mit engen Durchbrüchen und großen Hallen. Dann wechseln wir vom Boot aufs E-Bike und erkunden Mani per Rad. Auf der 45 km langen Tour von Nord nach Süd erwarten uns wilde, ungezähmte Landschaften, schroffe Gipfel, mittelalterliche Turmdörfer und einsame Strandbuchten. Unser Tagesziel ist übrigens die Hölle! Die karge, windige Südspitze von Mani galt in der Antike als Eingang zur Unterwelt. Doch uns erwartet in Porto Kagio ein himmlisches Dinner am Meer. Na, wenn das die Hölle ist ...

7. Tag Das Antike Sparta

Heute geht es von Gythio am Lakonischen Golf per Bus landeinwärts. Erster Stopp: Sparta. Ich muss

lakonisch konstatieren: Viel zu sehen gibt es nicht mehr von Athens stolzem Rivalen. Umso beeindruckender sind dann Burg und Kirchen der byzantinischen Ruinenstadt Mystras, nicht von ungefähr UNESCO-Welterbe. Im Parnon-Gebirge schwingen wir uns dann wieder auf unsere E-Bikes. Noch ehe man die Verse „Wanderer, kommst du nach Sparta, verkündige dorten, du habest uns hier liegen gesehen ...“, rezitieren könnte, hat unser Reiseleiter den Akku ausgetauscht und das Problem damit gelöst. Munter radeln wir ca. 45 km bergab durch Arkadiens üppig bewachsene Bergwelt bis an die Ägäis. Im pittoresken Fischerdorf Paralio Astros gönnen wir uns einen Sprung in die türkisfarbenen Fluten. Erfrischt und mit gesundem Appetit genießen wir unser Abschieds-Dinner, das dank Meerblick gleich doppelt so gut schmeckt. Im Sunset Hotel, alles andere als ein spartanisches Nachtlager, ruhen wir zum vorerst letzten Mal unter griechischem Himmel in Morpheus' Armen.

8.tag Auf Wiedersehen, Peloponnes!

Nach dem Frühstück fahren wir von Paralio Astros zum Flughafen in Athen. Der Abschied vom Peloponnes fällt allen schwer. Ein so ursprüngliches Stück Griechenland abseits der Besuchermassen hatte niemand erwartet – auch ich nicht. Eines steht fest: Ich komme wieder – so wahr mir Zeus helfe!

Termin	Preis
08.10.2022 – 15.10.2022	2260€
Doppelzimmer mit Flügen Kontaktiere uns	

Leistungen

- Flüge Frankfurt – Athen – Frankfurt in der Economy Class
- 7 Übernachtungen in sehr guten Mittelklassehotels
- Deutsch sprechende Belvelo-Reiseleitung von/bis Athen für max. 12 Gäste
- 7x Frühstück, 5x Mittags-Picknick bzw. Mittagessen, Begrüßungs- und Abschiedsabendessen• Trinkwasser auf der gesamten Reise
- Besuch von Mykene, Sparta und der Ruinenstadt von Mystras, Bootsfahrt in der Tropfsteinhöhle bei Pyrgos Dirou
- Flüge Frankfurt – Athen – Frankfurt in der Economy Class
- 7 Übernachtungen in sehr guten Mittelklassehotels
- E-Bike inkl. Tasche für das Tagesgepäck
- Deutsch sprechende Belvelo-Reiseleitung von/bis Athen für max. 12 Gäste
- 7x Frühstück, 5x Mittags-Picknick bzw. Mittagessen, Begrüßungs- und Abschiedsabendessen• Trinkwasser auf der gesamten Reise
- Besuch von Mykene, Sparta und der Ruinenstadt von Mystras, Bootsfahrt in der Tropfsteinhöhle bei Pyrgos Dirou
- Belvelo-Infopaket mit Reiseliteratur, persönlicher Belvelo-Trinkflasche und weiteren Informationen zur Reise
- Je Reisetermin spenden wir ein Fahrrad für Schüler in ländlichen Regionen Afrikas
- Flüge Frankfurt – Athen – Frankfurt in der Economy Class und Flughafentransfers in Athen
- 7 Übernachtungen in sehr guten Mittelklasse-Hotels

-
- Deutsch sprechende Reiseleitung von/bis Athen für max. 14 Gäste
 - 7x Frühstück, 5x Mittags-Picknick bzw. Mittagessen, Begrüßungs- und Abschiedsabendessen
 - Deutsch sprechende Reiseleitung von/bis Athen für max. 12 Gäste

Keine Leistungen

- Trinkgelder
- Bei Buchung der Reise ohne Flüge sind die Flughafentransfers nicht im Reisepreis inkludiert.

Zusatzinfos

- Den kolossalen Kanal von Korinth per E-Bike entdecken
- UNESCO-Welterbe im Doppelpack: Antikes Mykene und byzantinische Ruinenstadt Mystras
- Durch duftende Orangen- und Zitronenhaine entspannt zum Argolischen Golf rollen
- Ägäis-Panorama-Radtour mit Rückenwind auf Knopfdruck
- Märcheninsel Elafonisos – Griechenlands größtem Geheimnis auf der Spur
- Wilde Halbinsel Mani: Zeitreise auf zwei Rädern
- Porto Kagio: Dinner am Eingang zur Hölle
- Höchstens 12 Teilnehmer und Deutsch sprechende Reiseleitung
- Durch duftende Orangen- und Zitronenhaine entspannt zum Argolischen Golf rollen
- Märcheninsel Elafonisos – Griechenlands größtem Geheimnis auf der Spur
- Höchstens 14 Teilnehmer und Deutsch sprechende Reiseleitung

Kontakten

uTime UG (haftungsbeschränkt)
Louisenstraße 81, 01099 Dresden, Deutschland

Tel: 0351 27558796

Mobil: 0157 54547301

[Facebook](#) [Twitter](#) [Youtube](#)

Anfrage

Termin

Teilnehmer

Kinder

Ihre Bemerkung zur Anfrage

Zusatzleistungen

Verpflegungskosten

Informationen zur Anreise

Ich möchte folgende Versicherungen buchen

- Rundlum Sorglos-Schutz
- Reiserücktritt-Versicherung
- Reisekranken-Versicherung

Ich möchte nur Infos zu den Versicherungen

Ich bin bereits ausreichend versichert

- [illegible]

Kontaktdaten

Anrede

Vorname

Nachname

Straße

Stadt

Ort

Email

Telefonnummer

Rückrufzeit

Ich akzeptiere die [Datenschutzerklärung](#) der uTime UG (haftungsbeschränkt)

Bitte beachten Sie unsere [Datenschutzerklärung](#) , in der wir Sie über Art, Umfang und Zweck der Datenerhebung und -verwendung sowie Ihr Widerspruchsrecht informieren.

Ich akzeptiere die allgemeinen Geschäftsbedingungen